

Ich bin Mühlenfreund/in, weil ... (7)

Ennigerloh. (HJH.) Mit dieser Aktion sollen Mühlenfreunde/innen zu Wort kommen und darlegen können, was für sie die Windmühle ausmacht und warum sie im Verein Mitglied und aktiv sind. Weitere Interessenten für ein entsprechendes Kurzinterview können sich unter info@muehlenfreunde-ennigerloh.de gern melden.

Heute sprachen die Mühlenfreunde mit Georg Aufderheide:

1. Was ist für dich das Besondere an der Ennigerloher Windmühle?

Wenn ich die sanierte und restaurierte Windmühle sehe, dann lächelt sie mich an. Hinzu kommt der attraktive Standort mitten in der Stadt. Es war und ist für Ennigerloh etwas ganz Besonderes, dass es wirklich gelungen ist, dieses Projekt mit ehrenamtlichem Engagement umzusetzen. Das war nicht leicht, doch mit intensiver Zusammenarbeit mit der Stadt, mit vielfältiger Unterstützung von Behörden und Stiftungen, mit großem Rückhalt in der Bevölkerung ist es gelungen, die Windmühle nicht nur für nachfolgende Generationen zu erhalten, sondern zugleich vielfältig mit neuem Leben zu füllen.



Georg Aufderheide

Foto: HJH

2. Warum bist du ein Mühlenfreund geworden?

Die Windmühle ist für mich Heimat, zu Hause, Geborgenheit. Sie ist wesentlicher Bestandteil der Ortsgeschichte und Wahrzeichen unserer Drubbelstadt. Alle Ennigerloherinnen und Ennigerloher kennen die Mühle, und das soll so bleiben. Als ich daher 2007 angesprochen wurde, bei der Gründung des geplanten Trägervereins Mühlenfreunde mitzumachen, war ich gerne dabei. Zumal mir das Thema auch als Mitglied im Stadtrat am Herzen lag und liegt. Und so bin ich bis heute als Beisitzer im Vorstand aktiv. Unser Ziel ist es, diesen wunderschönen Ort, dieses technische Denkmal für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

3. Was ist aus deiner Sicht für die Zukunft der Windmühle wichtig?

Das Engagement für die Windmühle darf nicht einschlafen, sie soll attraktiv und ein lebendiger Treffpunkt für alle Menschen der Stadt bleiben. Daher ist es wichtig, Personen zu finden, die in die Fußstapfen der jetzt Aktiven treten, das Projekt „lebendige Windmühle“ weiterführen und weiterentwickeln. Wie zum Beispiel mit dem anstehenden Bau eines historischen Backhauses.

Wenn zudem die Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden, ist die Last für den Einzelnen nicht so schwer. Gerade junge Leute für das Thema zu gewinnen ist sehr schwer, dennoch ist das eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

Mahltechnik stand am Mühltage im Vordergrund – gute Resonanz

Ennigerloh. (HJH.) Der Zuspruch war enorm: An die 200 Besucherinnen und Besucher kamen am Pfingst-

montag, dem Deutschen Mühltage 2022, zur Ennigerloher Windmühle, um sich vor allem die wunderba-



Im Mittelpunkt stand die wunderbare Mühlttechnik

„Kino für alle“ am Freitag, 12. August, auf dem Mühlenanger

Ennigerloh. (HJH.) Nach den erfolgreichen Open-Air-Veranstaltungen der letzten beiden Jahre setzen Mühlenfreunde und Alte Brennerei Schwake in diesem Jahr ihre Kooperation fort: Am Freitag, 12. August, laden sie gemeinsam zum „Kinoabend für alle“ auf den Mühlenanger ein. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema Teilhabe und Integration: Angesprochen werden sollen insbesondere Menschen aus Ennigerloh, die sonst einen erschwerten Zugang finden: Menschen mit Einschränkungen, mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge und Asylbewerber, Menschen aus Wohnheimen und Einrichtungen – diese werden neben allen anderen am Kino Interessierten ganz herzlich

eingeladen. Der Abend beginnt mit Informationen der Veranstalter zu ihren Aktivitäten und Projekten, mit dem Kennenlernen der Mühle, mit Austausch untereinander. Gegen 21 Uhr startet dann das Kinoerlebnis für alle: Ausgewählt wurde – passend zum Thema Teilhabe und Integration – die französische Komödie „Verstehen Sie die Beliers?“

Mühlenfreunde und Alte Brennerei haben für den Abend eine Förderung beim Städtebauförderprogramm „Neustart Innenstadt“ beantragt, mit dieser Unterstützung können sie dieses Kinoerlebnis dann kostenfrei anbieten.

Weitere Information, auch zu Anmeldungen etc. erfolgen ab dem 25. Juli.

re Mahltechnik von 1869 zeigen und erklären zu lassen. Unter den Interessierten waren auch zahlreiche Fachbesucher, die an diesem Tage von Mühle zu Mühle fuhren. Nach einer dreijährigen, Corona-bedingten Zwangspause waren die Ennigerloher Mühlenfreunde froh, endlich einmal wieder am Deutschen Mühltage ihr „Schätzchen“ dem Publikum präsentieren zu können. Von 11 bis 17 Uhr wurden fachkundige Mühlenführungen mit dem Schwerpunkt Mahltechnik angeboten. Viele Besucherinnen und Besucher waren überwältigt von der wunderbar restaurierten Mahltechnik, die vor mehr als 150 Jahren ein Stück hölzerne Technikgeschichte schrieb.

Aber auch vom Engagement der Mühlenfreunde: Mit großem persönlichen Einsatz wurde die fünfjährige Sanierungsphase gestemmt, als Höhepunkt dabei die Montage der neuen Flügel im September 2012. Danach konnten sich 2013 erstmals wieder die Flügel im Wind drehen, wurde nach mehr als 90 Jahren wieder Korn zu Mehl gemahlen – ausschließlich angetrieben von der regenerativen Kraft des Windes.

In kleinen Videos wurde Interessierten zudem die Technik im Detail und in virtueller Funktion erläutert. Denn leider war an diesem Tag ein Mahlbetrieb noch nicht möglich, da nach den Sturmschäden im Winter die Revision noch nicht ganz abgeschlossen werden konnte. Dafür nutzten die Kinder ausgiebig die kleine römische Handmühle und erfuhren, wie Getreide zu Mehl gemahlen wird.

Viele der Besucherinnen und Besucher waren überrascht, wie vielfältig die Verbindungen zwischen der Windmühle und der Ennigerloher Orts- und Stadtgeschichte sind. Und wie es den Mühlenfreunden gelingt, dieses wundervolle technische Kulturdenkmal und Wahrzeichen der Stadt kontinuierlich mit Leben zu füllen:

Führungen, Trauungen, Zusammenarbeit mit Schulen, Märchentage, Tage der offenen Tür, Open-Air-Kultur auf dem Mühlenanger und vieles mehr.

Die Mühlenfreunde erfuhren zahlreiche positive Rückmeldungen ob ihrer Aktivitäten. Und sie freuten sich, dass die Besucherinnen und Besucher das Angebot drumherum mit Bratwürstchen, Kaffee, Plattenkuchen, kühlen Getränken gerne nutzen, um im Gespräch mit anderen noch eine Weile auf dem Mühlenanger zu verweilen. An diesem Tag war es rund um die Mühle erneut sehr lebendig.



Das Müllerpaar Heinrich und Käthe lud zum Deutschen Mühltage ein



Erneut im Angebot: Kinoerlebnis im Schatten der Windmühle